Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10

Aufwand: ab 14 Unterrichtsstunden
Autorin: Iris Wolf
Redaktion: Toka-Lena Rusnok

Behandelte Themen in Stichworten

- Mauerfall
- Aufwachsen in der DDR
- Erste Liebe

Dorit Linke

Wir sehen uns im Westen

112 Seiten

Carlsen Verlag
ISBN: 978-3-551-31841-1

In der Reihe Clips erscheinen Bücher, die aktuelle Jugendthemen in einfacher Sprache aufgreifen. Bisher sind außerdem erschienen: *Alles auf eine Karte, Auf dich abgesehen, Aufs Ganze gehen, Dann kauf's dir doch, Egal, was morgen ist, Herz über Klick, Ich weiß alles über dich, Kill you, Likes sind dein Leben, Totalabsturz, Weil ich so bin, Immer on* und *Kopf runter, durchhalten!*

www.carlsen.de/lehrer
Alle Carlsen-Unterrichtsmaterialien kostenlos zum Download · Abonnieren Sie den Carlsen-Lehrernewsletter und erhalten Sie monatlich Infos über neue Unterrichtsmodelle und Klassenlektüren · Regelmäßige Gewinnspiele sind Ihre Chance auf Klassensätze oder Eintrittskarten zu Fachmessen und Veranstaltungen.

Wir sehen uns im Westen im Unterricht u

u.1 ……. Inhalt ..... S. 4
u.2 ……. Die Autorin ..... S. 9
u.3 ……. Themen und Motive ..... S. 9
u.4 ……. Erzählstruktur und Sprache ..... S. 10
u.5 ……. Didaktische Überlegungen und methodische Anregungen ..... S. 12
u.6 ……. Literaturtipps und Links ..... S. 16
u.7 ……. Kompetenzübersicht ..... S. 18

Kopiervorlagen k

k.0 ……. Lesezeichen und Zeilometer ..... S. 20
k.1 ……. Berlin 1989 im Klassenzimmer ..... S. 21
k.2 ……. Ostberlin ..... S. 22
k.3 ……. Westberlin ..... S. 23
k.4 ……. Die Orte der Geschichte ..... S. 24
k.5 ……. Nina ..... S. 25
k.6 ……. Lutz ..... S. 26
k.7 ……. Zeitleiste Gegenwart ..... S. 27
k.8 ……. Zeitleiste Vergangenheit ..... S. 28
k.9 ……. Der Soundtrack ..... S. 29
k.10 ..... Textverstehen (ESA/MSA) ..... S. 30
k.11 ..... Wortarten (ESA/MSA) ..... S. 31
k.12 ..... Satzglieder (ESA/MSA) ..... S. 32
k.13 ..... Figurenkonstellation (ESA/MSA) ..... S. 33
k.14 ..... Ein Ereignis, zwei Perspektiven (MSA) ..... S. 34
k.15 ..... Die Autorin ..... S. 35
k.16 ..... *Jenseits der blauen Grenze* ..... S. 36
k.17 ..... Das Aufwachsen in der DDR ..... S. 37
k.18 ..... Exkurs 1: Deine eigene Geschichte ..... S. 38
k.19 ..... Exkurs 2: Wie geht es weiter? ..... S. 39
k.20 ..... Aufwärmen für ein szenisches Spiel ..... S. 40
k.21 ..... Standbilder ..... S. 41
k.22 ..... Ideen für ein szenisches Spiel ..... S. 42

© Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2019

Redaktion: Toka-Lena Rusnok
Layout und Gestaltung: Elke Junker
Umschlagabbildung *Wir sehen uns im Westen* (s. Deckblatt und S. 20): shutterstock/© sirtravelalot
Covergestaltung: formlabor

Infotexte i

i.1. Berlin 1989 ..... S. 43
i.2. Lesen mit verteilten Rollen ..... S. 44
i.3. Orte in der Geschichte ..... S. 45
i.4. Zeitleiste Gegenwart ..... S. 51
i.5. Zuhörkarte Dorit Linke, Teil 1 ..... S. 57
i.6. Zuhörkarte Dorit Linke, Teil 2 ..... S. 58
i.7. Zuhörkarte Mawil, Teil 1 ..... S. 59
i.8. Zuhörkarte Mawil, Teil 2 ..... S. 60
i.9. Texte prüfen ..... S. 61

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Wir sehen uns im Westen im Unterricht u

u.1

Inhalt

Nina und Lutz kommen beide aus Ostberlin, sind 15 und verliebt. Und sie streiten sich. Aber die Versöhnung gibt es nur per Brief: Nina muss überstürzt am nächsten Tag mit ihren Eltern in den Westen ausreisen. Seitdem schreiben sie sich.

Ein Jahr und vier Monate später, am Abend des 9.11.1989, wird die Grenze geöffnet. Egal, welche Hindernisse jetzt noch zwischen ihnen liegen: Nina aus West- und Lutz aus Ostberlin machen sich sofort auf den Weg zueinander. Ein Wiedersehen der besonderen Art.

die erste große Liebe – zwei getrennte deutsche Staaten

die Mauer fällt – Nina und Lutz machen sich auf den Weg zueinander

Inhaltsübersicht

Seiten	Erzählerin, Erzähler	Stichworte zum Inhalt	Orte der Handlung und wichtige erwähnte Orte
7	Nina	Katrin, ihre ältere Schwester, rüttelt Nina wach: Im Fernsehen sieht man, wie die Grenze geöffnet wird. Die Eltern gehen schlafen. Nina will zu Lutz. Die Töchter wollen sich auf den Weg in den Osten machen.	**Westberlin** Moritzplatz Fernsehbilder von der Invalidenstraße (Grenzübergang), aus dem Wedding
13	Lutz	Lutz hat Stubenarrest und sein Vater sperrt ihn in seinem Zimmer ein, aber Lutz bricht die Tür mit einem Stemmeisen auf und läuft aus der Wohnung. Er macht sich auf den Weg zu Nina. Er denkt an den Streit mit Nina am Neptunbrunnen und dass sie wegen der Ausreise nicht zum Treffen am Müggelsee kommen konnte.	**Ostberlin** Hochhaus an der Ecke Alexanderstraße/ Holtzmarktstraße Alexanderplatz (Fernsehturm) Schönhauser Allee Neptunbrunnen Müggelsee Bornholmer Straße (Grenzübergang) **Westberlin** Moritzplatz

u.1

Seiten	Erzählerin, Erzähler	Stichworte zum Inhalt	Orte der Handlung und wichtige erwähnte Orte
21	Nina	Die Schwestern schleichen sich aus der Wohnung. Nina hat nach einem Skiunfall ein steifes Bein und ihre Krücke fällt um, aber es klappt. Sie gehen zum Moritzplatz. Um zur Osloer Straße zu kommen, können sie zum Zoo fahren und dann umsteigen. Aber das dauert lange. Deswegen fahren sie mit der U8, obwohl Nina sich wehrt. Sie würde diese Linie gerne wegen der Geisterbahnhöfe auf dem Ost-Gebiet meiden. Aber ihre Schwester überredet sie. Sie nehmen die U-Bahn Richtung Paracelsus-Bad. Nina beschreibt ihre Gefühle (u.a. ggü. ihrer Krankengymnastin in der Skalitzer Straße) und Beobachtungen während der Fahrt bis zur Osloer Straße. Dort steigen sie aus und treffen am Grenzübergang Bornholmer Straße eine Frau aus Weißensee. Sie sind ergriffen.	**Westberlin** Moritzplatz Prinzenstraße Osloer Straße Skalitzer Straße Bornholmer Straße (Grenzübergang) **Ostberlin** Jannowitzbrücke (Geisterbahnhof) Weißensee
36	Lutz	Lutz fährt mit der Linie A bis zur Schönhauser Allee. Er denkt an seine Erfahrungen als Punk mit der Ostberliner Polizei, die ihn absichtlich einer Gruppe Skins auslieferte, die ihn dann verprügelten. Er biegt in die Bornholmer Straße ab, Richtung Grenzübergang. Lutz erinnert sich an eine große Demo am Alex vor ein paar Tagen und denkt an eine alte Frau am Ostkreuz, die sich von ihm die Tasche nicht tragen lassen wollte. Er geht, läuft, rennt von der Menschenmenge getragen über die Brücke in den Westen. Er tritt jemandem auf	**Westberlin** Bornholmer Straße (Grenzübergang) **Ostberlin** Schönhauser Allee Bornholmer Straße (Grenzübergang) Ostkreuz

u.1

Seiten	Erzählerin, Erzähler	Stichworte zum Inhalt	Orte der Handlung und wichtige erwähnte Orte
		den Fuß. Es ist Nina, aber sie erkennen sich im Gewühl nicht. Er sieht viele Schuhe und eine lila Krücke. Das Gefühl von Freiheit.	
44	Nina	Nina ist jetzt im Prenzlauer Berg und kann es nicht fassen. Katrin will in die Schliemannstrasse zu ihrem früheren Zuhause. Sie laufen die Stargarder Straße entlang, an der Gethsemanekirche vorbei. Sie klopfen bei ihrer früheren Nachbarin Frau Smolinski. In ihrer Küche sehen sie auf den Kalender: 9.11.1989.	**Ostberlin** Prenzlauer Berg Schliemannstraße Stargarder Straße Gethsemanekirche
50	Lutz	Lutz ist mit einem Doppeldeckerbus zur Osloer Straße gefahren, dann mit der U9 zum Zoo. Er versucht, sich von der Menge nicht zum Ku'damm mitziehen zu lassen. Lutz will nach Kreuzberg zu Nina in die Wassertorstraße. Er wird von Punks mitgenommen und sieht in der U-Bahn ein Pärchen aus Pankow. Er verpasst die Haltestelle Prinzenstraße und steigt am Kottbusser Tor aus. Er wird von in Berlin lebenden Türken in einen Imbiss eingeladen. »Herzlich willkommen in Heimat«, sagen sie zu ihm, und er fühlt sich sehr wohl. Ein deutscher Mann, den er anspricht, missdeutet sein Verhalten als Betteln.	**Westberlin** Osloer Straße Zoologischer Garten Kurfürstendamm Kreuzberg Wassertorstraße Prinzenstraße Kottbusser Tor **Ostberlin** Pankow Dimitroffstraße
57	Nina	Nina und Katrin sind auf dem Dach ihres früheren Zuhauses. Sie blicken zum Fernsehturm und zu all den Orten in Westberlin, die früher unerreichbar waren: der Zentralflugha-	**Ostberlin** Schliemannstraße Dunckerstraße

u.1

Seiten	Erzählerin, Erzähler	Stichworte zum Inhalt	Orte der Handlung und wichtige erwähnte Orte
		fen Tempelhof, der Viktoriapark in Kreuzberg, der Teufelsberg im Grunewald, das Olympiastadion, das Schloss Charlottenburg. Herr Schnuckmann, der frühere, unsympathische Nachbar, wohnt jetzt in ihrer alten Wohnung. Er spricht mit einer anderen Nachbarin und Nina schlüpft unbemerkt in ihre alte Wohnung. Sie nimmt das Sahnekännchen ihrer Mutter aus der Vitrine. Diese war vor der Flucht in den Westen gezwungen, ihr Geschirr an Herrn Schnuckmann zu verkaufen. Als sie schon wieder draußen sind, in der Dunckerstraße, kommt Herr Schnuckmann ihnen nach und stellt sie zur Rede. Nina wehrt sich, und Katrin gibt ihr Recht.	**Westberlin** Flughafen Tempelhof Viktoriapark Teufelsberg (Grunewald) Olympiastadion Schloss Charlottenburg
67	Lutz	Lutz klingelt um 2 Uhr morgens an der Wohnungstür von Ninas Eltern, aber Nina ist nicht da. Die Eltern bemerken jetzt erst das Verschwinden ihrer Töchter und sind fassungslos. Lutz macht sich schnell wieder auf den Weg und überlegt, wohin Nina wohl gehen wird, um ihn zu treffen, wenn sie ihn bei ihm zu Hause nicht findet. Er beschließt, zum Neptunbrunnen zu gehen.	**Westberlin** Wassertorstraße **Ostberlin** Neptunbrunnen
73	Nina	Nina denkt an ihre Beziehung mit Lutz zurück und daran, wie ihre Schwester sie nach der Flucht unterstützt und getröstet hat. Nina und Katrin steigen am Alexanderplatz aus. Nina steht vor der Tür von Lutz' Eltern. Rückblick: Kennenlernen	**Ostberlin** Schliemannstraße Neptunbrunnen

Seiten	Erzählerin, Erzähler	Stichworte zum Inhalt	Orte der Handlung und wichtige erwähnte Orte
		am Neptunbrunnen. Nina schleppt sich in den 15. Stock und wird von Lutz' Eltern brüsk abgewiesen. Sie beschließt, zum Neptunbrunnen zu gehen.	
86	Lutz	Lutz erkundet vorsichtig den kurzen Weg zum Neptunbrunnen ohne Umweg über den Osten. Er läuft durch die Oranienstraße, trifft die Punks wieder, die ihn in eine Kneipe zerren. Er läuft weiter zum Grenzübergang am Moritzplatz und sieht hinüber zur Jannowitzbrücke. Er passiert die Grenze und ist wieder in Ostberlin.	**Westberlin** Oranienstraße Prinzenstraße Sebastianstraße **Ostberlin** Jannowitzbrücke Neptunbrunnen
95	Nina	Nina erreicht erschöpft den Neptunbrunnen und ist hin- und hergerissen. Einerseits ist sie von den Anstrengungen müde. Andererseits freut sie sich auf Lutz.	**Ostberlin** Nikolaiviertel Neptunbrunnen
98	Lutz	Lutz kommt am Brunnen an und erkennt Nina erst auf den zweiten Blick. Er läuft auf sie zu, fällt hin, Katrin hilft ihm auf. Er ist irritiert, weil Nina nicht aufsteht und begreift den Grund dafür erst, als er ihre Krücke sieht. Er umarmt sie voller Freude. Lila Haare und lila Krücke. Freude und Kuss.	**Ostberlin** Neptunbrunnen
104	Nina	Unter den Linden. Eine einzelne Rakete am Brandenburger Tor.	**Ostberlin** Unter den Linden Brandenburger Tor

u.2

Die Autorin

© privat

Dorit Linke wurde 1971 in Rostock geboren. Die politische Aufbruchsstimmung in der DDR erlebte sie Ende der 1980er-Jahre bewusst mit und nahm an den Demonstrationen der Bürgerbewegung im Herbst 1989 teil. In ihrem Roman *Jenseits der blauen Grenze,* der 2015 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert und auch als Theaterstück aufgeführt wurde, verarbeitet sie die 80er-Jahre und die unterschiedlichen politischen und persönlichen Erfahrungen ihrer Generation. Später studierte sie Landschaftsplanung in Berlin und lebte außerdem in Lübeck, Manchester und Glasgow.

Dorit Linke ist Zeitzeugin der »Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur« und Mitglied der Vereinigung »Autoren helfen«, die sich für humanitäre und soziale Anliegen einsetzt. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

https://dorit-linke.de

u.3

Themen und Motive

Grenzöffnung 1989 aus der Sicht von Jugendlichen erzählt

Im Mittelpunkt der Geschichte steht die Grenzöffnung am 9.11.1989, mit der die deutsche Teilung zu ihrem Ende kam. Aus zwei Staaten, die 28 Jahre lang durch eine Mauer getrennt waren, wurde im Laufe des darauffolgenden Jahres wieder einer. Das Geschehen an diesem Abend und in dieser Nacht wird konsequent aus der Sicht von Jugendlichen erzählt.

zwei politische Systeme stehen sich gegenüber

Katrin, Nina und Lutz sind in Ostberlin aufgewachsen. Katrins und Ninas Eltern hatten sich zur Ausreise entschlossen und auch die damit einhergehenden Repressalien in Kauf genommen. Lutz' Eltern dagegen sind sehr linientreu eingestellt und entsetzt, dass sich ihr Sohn zu einem Punk entwickelt hat. Lutz hört »Feeling B«, eine 1983 gegründete Berliner Punk-Gruppe. Seine Haltung zur DDR dürfte weitgehend mit dem übereinstimmen, was auf Wikipedia über »Feeling B« zu lesen ist: »Im weiteren Verlauf gingen die Bandmitglieder den Weg einer Gratwanderung zwischen Punk und staatlich anerkannter Musikgruppe. Sie verstanden sich weniger als

u.3

Ankläger des Staates, sondern als fröhlich-unabhängige Menschen, die den klassischen Lebensweg eines DDR-Bürgers konsequent ablehnten und ironisierten – ohne klar systemkritisch aufzutreten.« (https://de.wikipedia.org/wiki/Feeling_B [28.5.19]).

erste Liebe und Freundschaft

Erste Liebe und Freundschaft sind weitere Themen des Buches. Nina und Lutz lernen sich am Neptunbrunnen kennen und erhalten sich sogar über die Zeit der Trennung hinweg ihre Beziehung. Ninas zwei Jahre ältere Schwester Katrin dagegen verliert ihren Freund, als er von den Ausreiseplänen ihrer Familie erfährt. Zum Erwachsenwerden gehört außerdem die Abnabelung von den Eltern mit den damit einhergehenden Konflikten. Besonders Lutz grenzt sich durch seine Kleidung und Frisur ab, während Nina und Katrin wenig auffällig agieren.

Sehnsucht nach Freiheit und Selbstbestimmung

Ein wiederkehrendes Motiv ist die Sehnsucht nach Freiheit und Selbstbestimmung. Dieses Motiv lässt sich im Buch vielleicht in der Farbe Lila wiederfinden: Ninas Krücke ist lila, genauso wie Lutz' Punk-Haare. Nina und Lutz nutzen den historischen Augenblick, sich aus Zwängen zu befreien. Die Farbsymbolik erinnert an den Film *Die Farbe Lila* auf Basis des autobiographisch geprägten Briefromans von Alice Walker *The Color Purple* (1982), in dem es ebenfalls um Befreiung von gesellschaftlichen und persönlichen Zwängen einer Afroamerikanerin geht.

ein verbindendes Symbol

Nina und Lutz verbindet außerdem ein Bernstein als Symbol für ihre Freundschaft und Liebe.

u.4

Erzählstruktur und Sprache

zwei Hauptpersonen – eine Erzählerin und ein Erzähler

Die Geschichte wird abwechselnd von den beiden Hauptpersonen Nina und Lutz jeweils aus ihrer eigenen Perspektive erzählt. Das Erzähltempus ist das Präsens, wodurch die Leser*innen unmittelbar am Geschehen teilhaben können. Dazu tragen auch die vielen Dialoge bei.

historisch-politischer Hintergrund

Durch die Gedanken der Hauptpersonen entfaltet sich der Bezug zur Vergangenheit:

- Prager Frühling (1968)
- Kennenlernen von Nina und Lutz

u.4

- Ausreiseantrag Familie Gabert, Arbeitsverbot, nach und nach Verkauf des Besitzes, schlechtere Behandlung der Töchter in der Schule
- überstürzte Ausreise von einem auf den anderen Tag
- Lutz' Erlebnisse als Punk mit der Polizei und mit Skins

Sprache vermittelt Dynamik

Kurze Haupt- und Nebensätze kennzeichnen die Sprache, auch verkürzte Sätze kommen oft vor, Schachtelsätze dagegen fast nicht. Die Sprache vermittelt Dynamik.

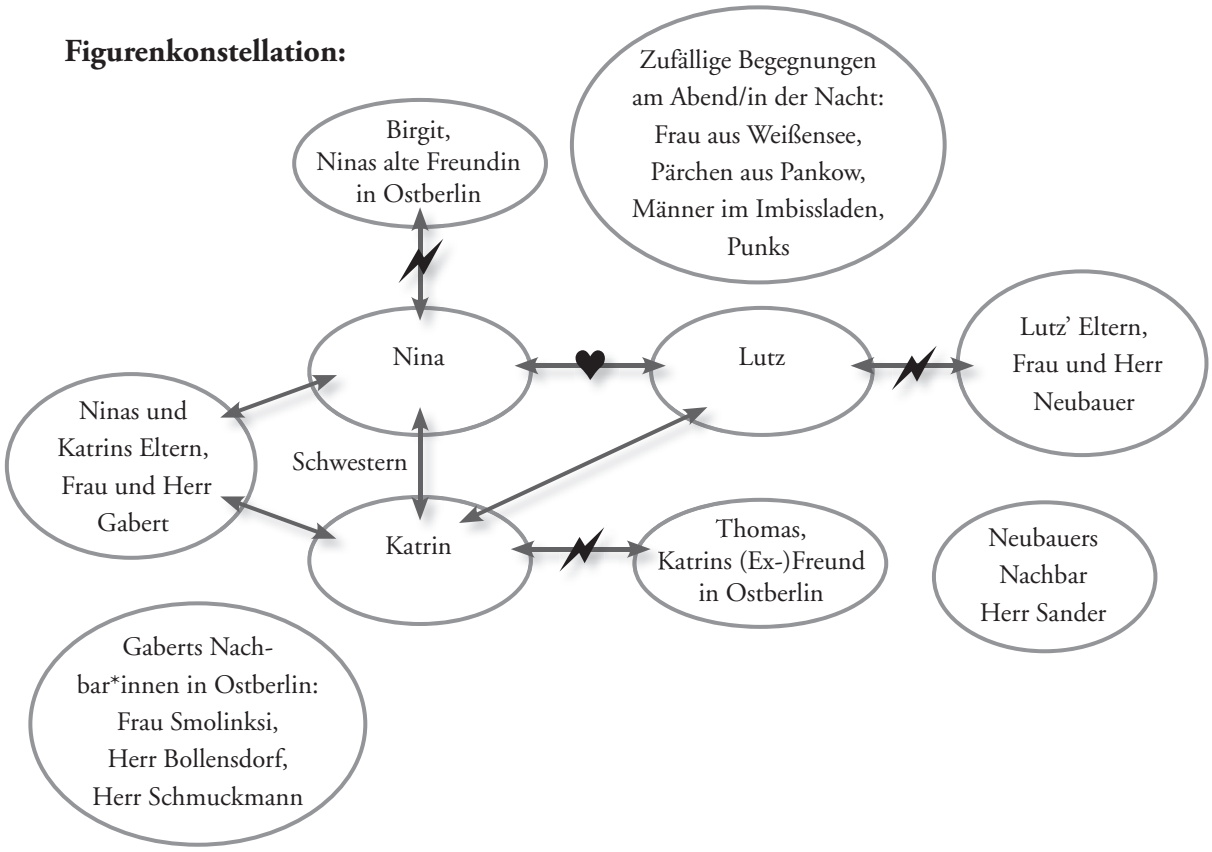
Sprache in Ost- und Westdeutschland und die Rolle von Musik

Einige Begriffe aus dem Sprachgebrauch des Ostens bzw. zum Teil auch aus der Jugendkultur der 70er-Jahre in Westdeutschland fallen auf, z. B. »Ketwurst«, »Trabbi«, »Wartburg«, »rübermachen«, »ausflippen», »irre laut«, »doll«, »Volkspolizisten«, von der »Firma« u. a. mehr. Kontrastiv wird »Krücke« gegen »Unterarmgehhilfe« gesetzt. Eine eigene Sprache ist die im Buch erwähnte Musik. Der Soundtrack reicht von *Depeche Mode* über *Ton Steine Scherben* und *Europe* bis zu Udo Lindenberg, und die Texte beschäftigen sich mit dem geteilten Belfast, der Kritik an den politischen Machthabern, dem »Final Countdown« und immer wieder mit der Hoffnung.

erzählte Zeit: nur wenige Stunden

Die Geschichte beginnt am 9.11.1989 kurz vor 21:25 Uhr und endet in der Nacht zum 10.11.1989 am Brandenburger Tor. Die erzählte Zeit umfasst wenige Stunden.

Figurenkonstellation:



u.5

Didaktische Überlegungen und methodische Anregungen

Klasse 8–10: fächerübergreifendes Arbeiten

Das Unterrichtsmodell zu dem Titel *Wir sehen uns im Westen* richtet sich an die Klassen acht bis zehn, fächerübergreifend für Deutsch, Gesellschaft/Politik und Darstellendes Spiel. Für Deutsch steht die Vorbereitung auf den Ersten bzw. Mittleren Schulabschluss im Mittelpunkt (ESA/MSA).

Carlsen Clips – aktuelle Themen für Jugendliche

Wir sehen uns im Westen gehört zu der Reihe Carlsen Clips, in der aktuelle Themen von versierten Autor*innen für Jugendliche umgesetzt werden. Die Reihe eignet sich besonders gut für den Unterricht in den Klassen acht bis zehn, auch zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen. Für Gymnasialklassen bietet die Reihe einen leicht lesbaren Einstieg in das jeweilige Thema.

Carlsen Clips

- *Alles auf eine Karte*
- *Auf dich abgesehen*
- *Aufs Ganze gehen*
- *Dann kauf's dir doch*
- *Egal, was morgen ist*
- *Herz über Klick*
- *Ich weiß alles über dich*
- *Immer on*
- *Killyou!*
- *Kopf runter, durchhalten*
- *Likes sind dein Leben*
- *Totalabsturz*
- *Weil ich so bin*
- *Wir sehen uns im Westen*

Der Ablauf des Projekts

Phase 1: grundlegendes Textverständnis

Phase 1: Zuerst erarbeiten sich die Schüler*innen gemeinsam ein grundlegendes Textverständnis durch Vorlesen, Lesen und Analysieren. Das dauert ca. zwei bis drei Doppelstunden. Zwischen diesen Stunden lesen die Schüler*innen einzeln oder in Tandems, zu Hause oder in Freistunden den Text.

Phase 2: Hier stehen Wahlaufgaben zur Verfügung:
a) zur Vorbereitung auf den ESA/MSA
b) zum Kennenlernen der Autorin Dorit Linke und – als Erweiterung dazu – des Illustrators Mawil (Markus Witzel). Beide sprechen über das Aufwachsen in der DDR.

Phase 2: Wahlaufgaben/Auseinandersetzung mit Dorit Linke und Illustrator Mawil

Phase 3: Hier könnte eine Umsetzung der Geschichte in szenisches Spiel erfolgen, auch unterlegt vom Soundtrack der Story.

Phase 3: Umsetzung in ein szenisches Spiel/verschiedene Sozialformen

Ob in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit oder im Plenum gearbeitet werden soll, ist auf der jeweiligen Kopiervorlage entsprechend vermerkt.

Phase 1

Auf den Boden des Klassenzimmers wird mit Krepp-Band der Umriss von Berlin mit der Mauer geklebt und die Schüler*innen teilen sich in eine Ost- und eine Westgruppe. Sie lesen sich den Text vor (k.1) und markieren auf ihren Papierplänen (k.2 und k.3) Orte der Geschichte. Hier geht es nicht um Vollständigkeit, sondern darum, ein Gefühl für die Situation zu bekommen.

Auseinandersetzung mit den Handlungsorten

Das ist bei k.4 (Die Orte der Geschichte) anders. Diese Gruppenarbeit findet an der Klassenzimmerwand statt. Mit dem Smartphone finden die Schüler*innen heraus, ob ein Ort damals zu Ost- oder zu Westberlin gehörte, drucken Bilder aus und suchen Zitate. Zur Erleichterung kann auch die Ost-West-Verteilung vorgegeben werden.

geographische Einordnung

k.5 und k.6 stellt die Hauptpersonen Nina und Lutz in den Mittelpunkt. Hier ist Einzel- oder Partnerarbeit vorgesehen.

die beiden Hauptpersonen

Die beiden Zeitleisten in k.7 und k.8 helfen, das Geschehen auch politisch einzuordnen. k.7 enthält eine Differenzierungsaufgabe: Drei Schüler erzählen die Geschichte in drei Rollen: A. Nachrichtensprecher/in, B. Nina und C. Lutz.

Auseinandersetzung mit dem historisch-politischen Hintergrund

k.9 bietet Entspannung – es gilt, den Soundtrack der im Text genannten Songs hörbar zu machen und damit die ESA-/MSA-Aufgaben (angelehnt an Prüfungsformate) in angenehmer Atmosphäre und in Einzelarbeit zu meistern.

der Soundtrack des Buches

Phase 2

Möglichkeit zur Vorbereitung auf ESA und MSA

k.10: »Textverstehen (ESA/MSA)«
k.11: »Wortarten (ESA/MSA)«
k.12: »Satzglieder (ESA/MSA«
k.13: »Figurenkonstellation (ESA/MSA)«
k.14: »Ein Ereignis, zwei Perspektiven (MSA)«; hier ist auch ein Vergleich mit den Prüfungs-Vorbereitungsheften des jeweiligen Bundeslandes sinnvoll, um zu vermitteln, dass es feste Aufgabenformate gibt, die man so trainieren kann.

Zusatzangebot für Leistungsstarke

Für leseaffine Schüler*innen bieten sich die Arbeitsaufträge k.15 »Die Autorin« und k.16 *»Jenseits der blauen Grenze«* an.

Auseinandersetzung mit Dorit Linke und dem Illustrator Mawil

Bei k.17 (»Das Aufwachsen in der DDR«) ist eine große Gemeinschaftsleistung gefragt. Ein ca. 28-minütiges Gespräch der Journalistin Ute Wegmann mit Mawil und Dorit Linke soll gehört, (in Stichworten) mitgeschrieben und wiedergegeben werden. Damit erweitert sich der Horizont und die gesellschaftspolitischen Bezüge der Geschichte werden sichtbar.

freie Schreibanlässe

Die beiden Exkurse k.18 und k.19 bieten freie Schreibanlässe. Bewusst wurde hier keine Textform vorgegeben.

Phase 3

Anregungen für das Darstellende Spiel

Die letzten drei Arbeitsanregungen k.20 bis k.22 sind dem Darstellenden Spiel gewidmet. Schon der erste Roman von Dorit Linke, *Jenseits der blauen Grenze,* wurde als Theaterstück umgesetzt. Auch in *Wir sehen uns im Westen* steckt viel Potential: Emotionen, kontrastiert durch den gesellschaftspolitischen Rahmen, knappe Typenbeschreibungen mit starken Outfits, Konzentration auf die beiden Hauptpersonen. Hier ist viel Spielraum!

Die Infotexte

weitere Materialien

Die Infotexte i.1: »Berlin 1989«, i.2: »Lesen mit verteilten Rollen«, i.3: »Orte in der Geschichte«, i.4: »Zeitleiste Gegenwart«, i.5–i.8: »Zuhörkarten« helfen beim selbstkontrollierten Arbeiten. i.9 leitet dazu an, die Texte anderer zu prüfen und begründete Rückmeldungen zu geben. Lösungen zu einigen Kopiervorlagen:

LÖSUNGEN ZU EINIGEN KOPIERVORLAGEN

k.7 – »Zeitleiste Gegenwart«

Siehe Infoblatt i.4, das auch den Schüler*innen gegeben werden kann.

k.8 – »Zeitleiste Vergangenheit«

1968	Prager Frühling
8.3.(1988)	Frauentag, Kennenlernen Nina und Lutz
29.6.1988	Ausreise Familie Gabert. *»Der 29. Juni 1988 war der schlimmste Tag in meinem Leben. Seit dem Tag ist die Mauer zwischen uns.«* (Lutz, S. 18, Z. 18–20)
Winter 1988/1989	Ninas Skiunfall
April 1989	Nina humpelt zur Krankengymnastik in die Skalitzer Straße
9.11.1989	Grenzöffnung, Wiedersehen

k.10 – »Textverstehen«

Aussage	richtig	falsch
Es sind fünf Bahnhöfe, durch die die U-Bahn ohne Halt fährt.		x
Über die Geisterbahnhöfe könnte man in den Westen fliehen.	x	
Katrin will nicht mit der Linie 8 fahren, das ist ihr zu gruselig.		x
Paracelsus-Bad ist der letzte Bahnhof in Westberlin auf der Linie 8.		x
U-Bahnhof Jannowitzbrücke ist ein Geisterbahnhof.	x	

Es sind **sechs** Bahnhöfe, an denen sie nicht hält.
Nina will nicht mit der Linie 8 fahren, das ist ihr zu gruselig.
Paracelsus-Bad ist das **Ziel** der Linie 8.

k.11 – »Wortarten«

Wartburg + fahren + rasant
Fünf-Raum-Wohnung + heizen + schwierig
Ketwurst + tropfen + rot
Krücke + humpeln + schnell

Zum Sprachgebrauch in der DDR:
https://de.wikipedia.org/wiki/Sprachgebrauch_in_der_DDR

k.12 – »Satzglieder«

1. *»Draußen an der Kreuzung warten Westautos auf grünes Licht,* […].« (S. 54)

Adverbiale Bestimmung des Ortes: Draußen an der Kreuzung
Prädikat: warten
Subjekt: Westautos
Präpositionalobjekt: auf grünes Licht

2. *»Ich tunke ein Stück Brot in einen braunen Brei,* […].« (S. 56)

Subjekt: Ich
Prädikat: tunke
Akkusativobjekt: ein Stück Brot
Adverbiale Bestimmung des Ortes: in einen braunen Brei

Literaturtipps und Links*

u.6

DIE AUTORIN UND IHRE BÜCHER

- https://dorit-linke.de/
- https://www.jugendliteratur.org/person/dorit-linke-3330/?page_id=0
- http://www.zeitzeugenbuero.de (Stichwort Dorit Linke)
- http://www.jugendbuchtipps.de/2015/05/07/buchbesprechung-dorit-linke-jenseits-der-blauen-grenze/
- https://www.deutschlandfunk.de/ddr-jugend-aufbruch-im-osten.1202.de.html?dram:article_id=308591

DDR-JUGEND, AUFBRUCH IM OSTEN

Bilder zum Mauerfall

- https: www.mauermuseum.de/ausstellung/berlin/
- http://www.berlinermaueronline.de/geschichte/mauerfall.htm

*Alle Abrufe: 15.5.19

u.6

Informationen über die DDR (in deutscher, englischer und arabischer Sprache)
https://www.hanisauland.de/lexikon/d/ddr.html

INFORMATIONEN ÜBER DAS BERLINER S- UND U-BAHN-NETZ

- http://s-bahn-galerie.de
- https://de.wikipedia.org/wiki/Sprachgebrauch_in_der_DDR

WEITERE JUGENDLITERATUR ZUM THEMA DDR UND MAUERFALL

Bollwahn, Barbara
Der Klassenfeind + ich
Carlsen 2009

Linke, Dorit
Jenseits der blauen Grenze
Magellan 2016

Mawil
Kinderland
Reprodukt 2014

u.7

Kompetenzübersicht

Kompetenzen	Kopiervorlagen
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
❖ Äußerungen / Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten	
❖ Textbeschaffenheit analysieren und reflektieren	k.10, k.16
❖ Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen	k.11, k.12, k.18
❖ Laut-Buchstaben-Beziehungen kennen und reflektieren	
Sprechen und Zuhören	
❖ Zu anderen sprechen	k.7
❖ Vor anderen sprechen	k.1, k.5, k.6, k.7
❖ Mit anderen sprechen	k.2, k.3, k.4
❖ Verstehend zuhören	k.1, k.9, k.17
❖ Szenisch spielen, Perspektiven einnehmen, sich in eine Rolle hineinversetzen	k.20–k.22
Schreiben	
❖ Über Schreibfertigkeiten verfügen	
❖ Richtig schreiben	k.9, k.10., k.14, k.15, k.18
❖ Texte planen und entwerfen	k.9, k.16
❖ Texte schreiben	k.9, k.10, k.14, k.15, k.17, k.18, k.19
❖ Texte überarbeiten	k.9, k.10, k.14, k.19

u.7

Kompetenzen	Kopiervorlagen
Lesen: mit Texten und Medien umgehen	
❖ **Verschiedene Lesetechniken beherrschen**	k.10, k.15
❖ **Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden**	k.1
❖ **Literarische Texte verstehen und nutzen**	
• *Zentrale Inhalte erschließen*	k.5, k.6, k.13
• *Wesentliche Elemente eines Textes erfassen*	k.1–k.4, k.8, k.10, k.14
• *Wesentliche Fachbegriffe kennen und anwenden*	k.7, k.9, k.11, k.13, k.18
• *Sprachliche Gestaltungsmittel erkennen*	k.9, k.14
• *Eigene Deutungen entwickeln*	k.5, k.6, k.9, k.13, k.14, k.19
• *Analytische Methoden anwenden*	k.4, k.11, k.12, k.13
• *Produktive Methoden anwenden*	k.1, k.2, k.14, k.19
• *Handlungen, Verhaltensweisen und Motive bewerten*	k.16, k.19
❖ **Sach- und Gebrauchstexte verstehen und nutzen**	k.2, k.3, k.14
❖ **Medien verstehen und nutzen**	k.4, k.9, k.14, k.15

k.0

Lesezeichen und Zeilometer*

Das Lesezeichen und Zeilometer soll dich durch die Lektüre begleiten. Mit dem Zeilometer kannst du sehr schnell einen genauen Textbeleg angeben. Wenn du es an den Rand des Buches anlegst, kannst du einfach die Zeilenzahl ablesen.

*** Hinweis:**

Damit das Zeilometer die Zeilenabstände im Buch in der Originalgröße widerspiegelt, beim Ausdruck des Blattes bitte „keine Seitenanpassung" in der Druckeinstellung vornehmen.

© Carlsen Verlag Hamburg

Berlin 1989 im Klassenzimmer

Plenum | gesamte Lektüre; i.1, i.2

k.1

1. Klebt mit Krepp-Band den Umriss von Berlin mit der Mauer auf den Boden des Klassenzimmers (s. i.1).

2. Stellt eure Tische und Stühle in die beiden Teile Berlins. Ihr dürft jetzt euren Teil für diese Projektstunde nicht mehr verlassen. Organisiert euch so, dass jeder sein Arbeitsmaterial griffbereit auf seiner Seite hat.

3. Lest jetzt abwechselnd den Text vor:

- ★ Gruppe „Westen": Nina
- ★ Gruppe „Osten": Lutz

4. Sucht euch ein paar Kapitel zum Vorlesen in der Klasse aus. Lest die anderen still, in der Klasse, in der Pause, zu Hause.

TIPP 1:
Verteilt alle Sprech-Rollen (direkte Rede) und benennt eine Person, die den Erzähler-bericht Ninas übernimmt. Probiert es mit dem ersten Nina-Kapitel (i.2) aus.

TIPP 2:
Nina als Sprecherin und Nina als Erzählerin sollten nebeneinander-stehen oder -sitzen.

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

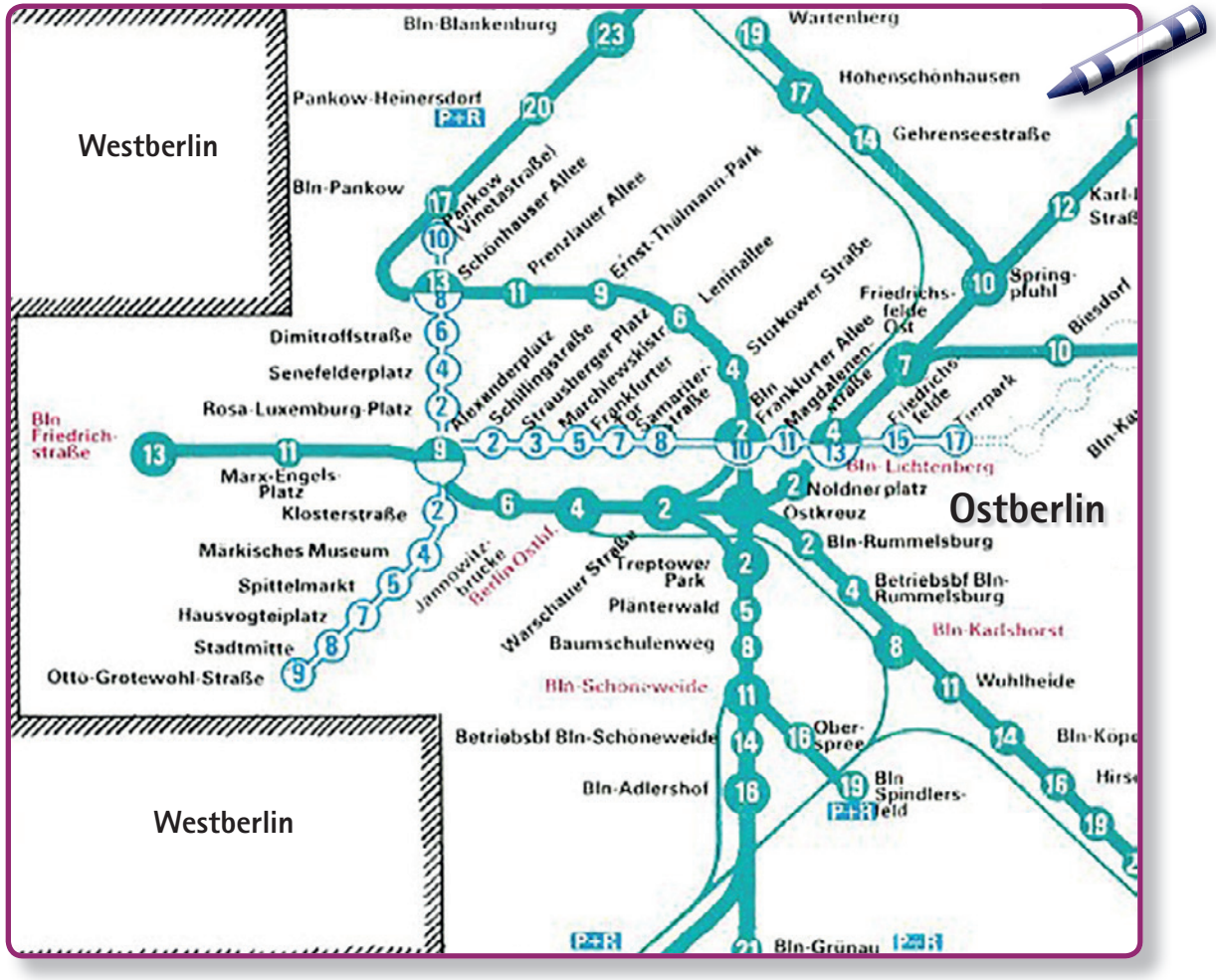
Ostberlin

→ Gruppenarbeit | → gesamte Lektüre

k.2

Für die Gruppe „im Osten“:

In *Wir sehen uns im Westen* werden einige S- und U-Bahnstationen Berlins erwähnt.
Markiert diese im vorliegenden Plan.



* Westberlin ausgespart, 1987, Sammlung O. Hoell http://s-bahn-galerie.de/S_Bahn_Berlin/xPlan_Bln/1987-S-Bahn-Berlin-BVG.htm (Abruf: 15.05.2019)

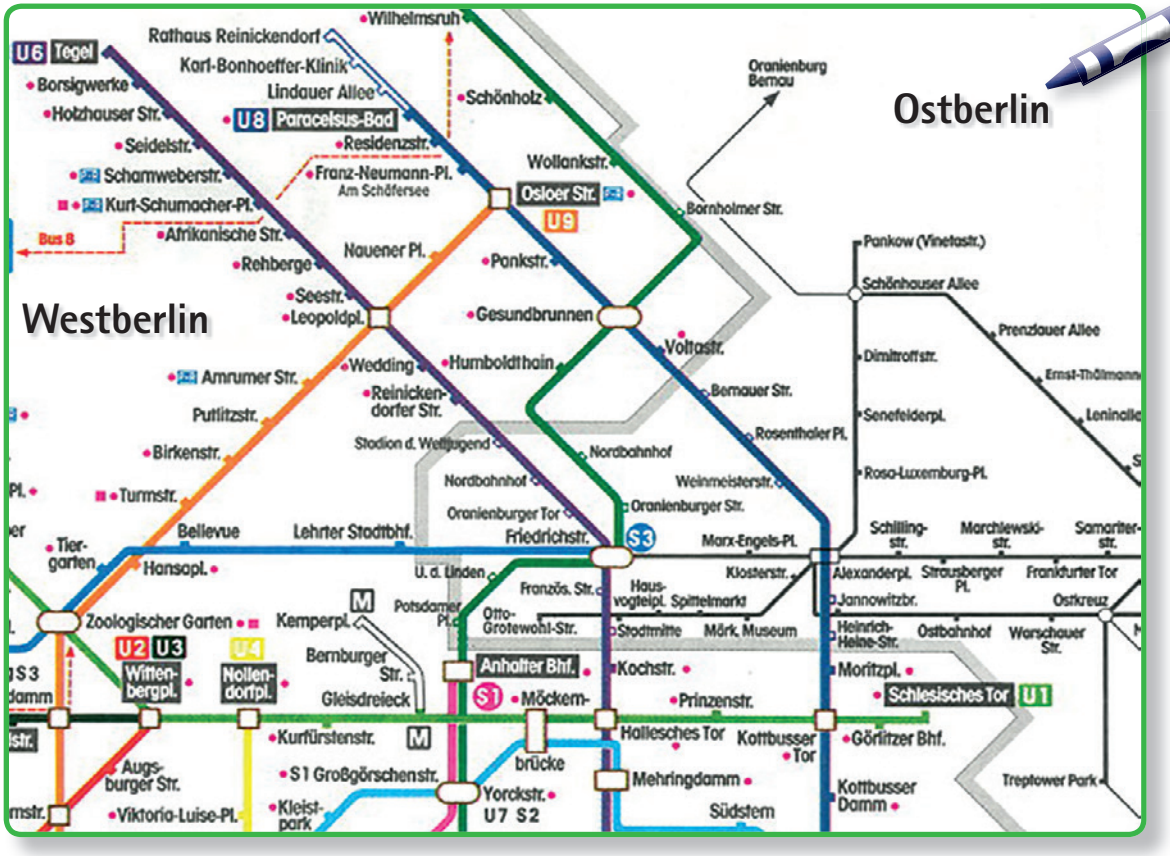
Westberlin

→ Gruppenarbeit | → gesamte Lektüre

k.3

Für die Gruppe „im Westen":

In *Wir sehen uns im Westen* werden einige S- und U-Bahnstationen Berlins erwähnt.
Markiert diese im vorliegenden Plan.



* BVG, mit „Bahnhöfe(n), auf denen die Züge nicht halten", 1987, Sammlung O. Hoell http://s-bahn-galerie.de/S_Bahn_Berlin/xPlan_Bln/1987-S-Bahn-Berlin-2.htm (Abruf: 15.05.2019)

Die Orte der Geschichte

→ Gruppenarbeit | → gesamte Lektüre; i.1, i.3

k.4

1. Schneidet alle Orte aus (i.3).

2. Klebt den Umriss von Berlin (s. i.1) noch einmal mit Krepp-Band auf, aber diesmal auf die Klassenzimmerwand. Sehr groß!

3. Hängt die Orte an den richtigen Stellen auf. Recherchiert dafür im Internet einen Stadtplan Berlins und nehmt ihn zur Hilfe.

4. Findet zu ausgewählten Orten mindestens eine Textstelle aus der Geschichte, schreibt sie ab (mit Seiten- und Zeilenzahl), sucht ein Bild von damals, druckt es aus und hängt beides dazu.

TIPP

Teilt die Arbeit untereinander auf!

Nina

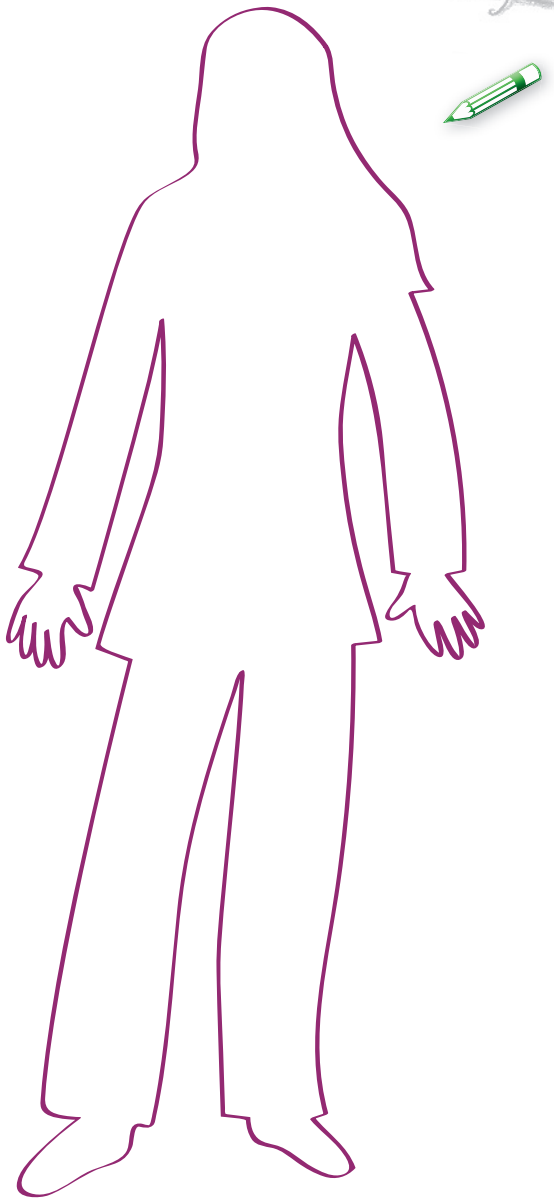
→ Einzel- oder Partnerarbeit | → gesamte Lektüre

k.5

1. Schreibe alle Informationen über Nina in und um den Umriss. Gib jeweils Seiten und Zeilen an:

Nachname: Gabert, S. …, Z. …

2. Bereite dich darauf vor, Nina der Klasse vorzustellen. Wähle entweder die Ich-Perspektive („Ich bin Nina …") oder eine andere Perspektive („Das ist Nina …").



Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Lutz

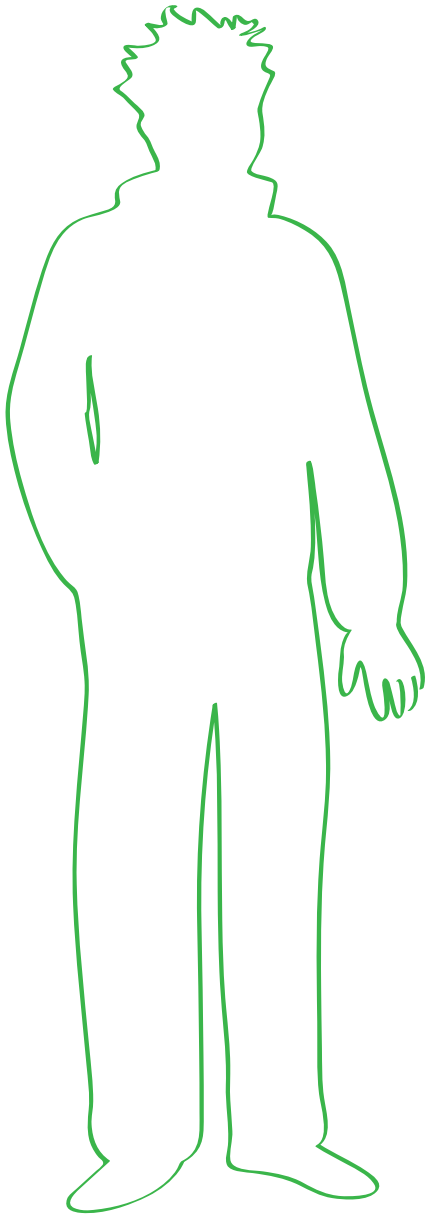
→ Einzel- oder Partnerarbeit | → gesamte Lektüre

k.6

1. Schreibe alle Informationen über Lutz in und um den Umriss. Gib jeweils Seiten und Zeilen an:

Nachname: Neubauer, S. …, Z. …

2. Bereite dich darauf vor, Lutz der Klasse vorzustellen. Wähle entweder die Ich-Perspektive („Ich bin Lutz …") oder eine andere Perspektive („Das ist Lutz …").



Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Zeitleiste Gegenwart

→ Einzelarbeit | → gesamte Lektüre; i.4

k.7

Das Buch kennt zwei Zeitebenen: Die Gegenwart und die Vergangenheit.

Die Gegenwart wird im Präsens erzählt. Sie beginnt, als Katrin ihre Schwester wachrüttelt, also gegen 22:30 Uhr am 9.11.1989. Sie endet am Brandenburger Tor gegen vier Uhr morgens. Die erzählte Zeit ist etwa fünfeinhalb Stunden lang.

1. Lies hier nach, was am 9.11.1989 in dieser Zeit genau in der Politik passiert ist.

http://www.berlinermaueronline.de/geschichte/mauerfall.htm (Abruf: 15.05.2019)

2. Übe, diese Ereignisse genau zu erzählen. Schreibe dir dazu die Uhrzeiten auf große Karteikarten. Du darfst die Karteikarten deinem Publikum zur Orientierung zeigen.
Bereite dich darauf vor, vor der Klasse zu präsentieren, wenn du ausgewählt wirst.

TIPP FÜR ANSPRUCHSVOLLE: Bildet ein Dreierteam und erzählt die ganze Geschichte! i.4 hilft euch dabei.

Rolle 1: Erzähler der politischen Ereignisse.

Rolle 2: Ninas Erlebnisse.

Rolle 3: Lutz' Erlebnisse.

Bereitet euch darauf vor, vor der Klasse zu präsentieren!

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Zeitleiste Vergangenheit

Einzelarbeit | gesamte Lektüre

k.8

1. Ordne alle Daten auf der Zeitleiste und beschrifte sie mit einem Ereignis

2. Schreibe passende Zitate mit Seiten- und Zeilenangabe dazu.

- 8.3.(1988): Frauentag
- 1968
- 9.11.1989
- April 1989
- Winter 1988/1989

29.6.1988:
Ausreise Familie Gabert
„Der 29. Juni 1988 war der schlimmste Tag in meinem Leben. Seit dem Tag ist die Mauer zwischen uns." (Lutz, S. 18, Z. 18–20)

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Der Soundtrack

→ Einzel- oder Partnerarbeit | → gesamte Lektüre; i.9

k.9

1. Stellt den Soundtrack der Geschichte zusammen und lasst alle mithören:

2. Stelle dir vor, dass du an einem Film über das Buch mitarbeitest. Lies dir die Songtexte durch. Vergleiche mit der Zeitleiste aus k.7.
Erkläre, inwieweit die Songs zur Handlung passen.

3. Lass deinen Text durch andere überprüfen – siehe i.9.

- *Keine Macht für niemand* von **Ton Steine Scherben**
- *It's Called a Heart* von **Depeche Mode**
- *Hinterm Horizont geht's weiter* von **Udo Lindenberg**
- *Pump Up the Jam* von **Technotronic**
- **Kleeblatt No. 23** mit Songs von **Feeling B**
- *Belfast Child* von **Simple Minds**
- *Wonderful Life* von **Black**
- *The Final Countdown* von **Europe**
- *So ein Tag, so wunderschön wie heute*
- *Punk's Not Dead* (Album) von **The Exploited**
- *God Save the Queen* von **Sex Pistols**

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Textverstehen (ESA/MSA)

→ Einzelarbeit | → gesamte Lektüre; i.9

k. 10

1. Kreuze die richtige Lösung an!

2. Korrigiere die falschen Aussagen und schreibe sie richtig auf.

3. Suche im Internet ein Bild von einem der „Geisterbahnhöfe". Warum gruselt es Nina so sehr? Erläutere!

4. Lass deinen Text durch andere überprüfen – siehe i.9.

Aussage	Wahr	Falsch
Es sind fünf Bahnhöfe, durch die die U-Bahn ohne Halt fährt.		
Über die Geisterbahnhöfe könnte man in den Westen fliehen.		
Katrin will nicht mit der Linie 8 fahren, das ist ihr zu gruselig.		
Paracelsus-Bad ist der letzte Bahnhof in Westberlin auf der Linie 8.		
U-Bahnhof Jannowitzbrücke ist ein Geisterbahnhof.		

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Wortarten (ESA/MSA)

Einzelarbeit | gesamte Lektüre

k. 11

1. Bilde Sätze aus je einem Nomen, einem Verb und einem Adjektiv!

2. „Übersetze" in deine eigenen Worte:

Beispiel:

Rennpappe + rübermachen + lahm

= Die lahme Rennpappe will nicht rübermachen!

Das Auto am Grenzübergang springt nicht an. Es ist von der Marke „Wartburg", die die Leute ironisch „Rennpappe" genannt haben. „Rübermachen" bedeutete: von Ost- nach Westdeutschland ausreisen, übersiedeln, fliehen.

2. In welchem Teil der Stadt wurden diese Nomen verwendet?

3. Welches Synonym für Krücke wird im Text verwendet? Warum?

a) Wartburg + ... + ...

b) Fünf-Raum-Wohnung + ...

+ .....

c) Ketwurst + ... + ...

d) Krücke + ... + ...

rot fahren schwierig humpeln schnell heizen rasant tropfen

TIPP

Schreibe deine Antworten und Erklärungen auf ein separates Blatt.

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Satzglieder (ESA/MSA)

Einzelarbeit | gesamte Lektüre

k. 12

Bestimme die Satzglieder. Ordne die Begriffe passend zu!

1. „*Draußen an der Kreuzung warten Westautos auf grünes Licht*, […]." (S. 54)

2. „*Ich tunke ein Stück Brot in einen braunen Brei*, […]." (S. 56)

Prädikat

adverbiale Bestimmung des Ortes

Subjekt

Präpositionalobjekt

adverbiale Bestimmung des Ortes

Akkusativobjekt

Prädikat

Subjekt

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Figurenkonstellation (ESA/MSA)

Einzelarbeit | gesamte Lektüre

k. 13

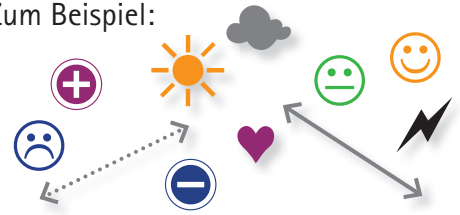
Zeichne eine Figurenkonstellation mit:

Nina ♦ Katrin ♦ Frau Gabert ♦ Frau Neubauer ♦ Frau Smolinksi ♦ Lutz ♦ Herrn Neubauer ♦ Herrn Gabert ♦ Herrn Sander ♦ Herrn Schnuckmann ♦ Thomas

TIPP

Schreibe die Hauptfiguren in die Mitte. Verbinde die Figuren durch Linien. Finde passende Worte oder Symbole, die du an die Linien schreiben kannst, um die Beziehung zu charakterisieren!

Zum Beispiel:



Nina

Lutz

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Ein Ereignis, zwei Perspektiven

→ Einzelarbeit | → S. 43–44; i.9

k.14

Nina und Lutz begegnen sich in dieser Nacht zuerst unerkannt auf der Bösebrücke (auch Bornholmer Brücke genannt)

» *„Ich latsche jemandem auf den Fuß, schaue auf den Boden."* (Lutz, S. 43, Z. 13–14)

» *„Vorhin im Gedränge ist mir auch noch jemand auf den Fuß gelatscht."* (Nina, S. 44, Z. 18–19)

Lutz kommt von Osten von der Schönhauser Allee über die Bornholmer Straße. Katrin und Nina laufen von der U-Bahn Osloer Straße zur Brücke.

1. Zeichne beide Wege auf einer Karte von Berlin ein.

2. Gib schriftlich knapp und in eigenen Worten wieder, was Nina und Lutz auf der Brücke erleben.

3. Informiere dich über die Merkmale eines inneren Monologs.

4. Stelle dir vor, dass Nina gerade an Lutz denkt, während sie durch die Menge läuft und ihr jemand auf den Fuß tritt. Verfasse einen inneren Monolog! Alternative: Verfasse den inneren Monolog aus Sicht von Lutz!

5. Lasse deinen Text von anderen prüfen (i.9).

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Die Autorin

Einzelarbeit; i.9

k. 15

© privat

Dorit Linke, geboren 1971 in Rostock, wuchs in der DDR auf.

Den politischen Wandel Ende der Achtziger erlebte sie bewusst mit und war achtzehn, als die Mauer fiel.

Für ihre Romane, in denen sie u. a. über die unterschiedlichen politischen und persönlichen Erfahrungen ihrer Generation schreibt, erhielt sie etliche Preise. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

https://www.jugendliteratur.org/person/dorit-linke-3330/?page_id=0

https://dorit-linke.de/

http://www.zeitzeugenbuero.de (Stichwort: Dorit Linke)*

* Letzter Abruf der drei Links: 15.05.2019

1. Beantworte die Fragen schriftlich, in ganzen Sätzen und mit Quellenangabe:

a) Was tat Dorit Linke in Manchester?

b) Welche Bücher hat sie bis jetzt veröffentlicht?

c) Für welchen Preis wurde das erste Buch nominiert?

d) Hat das erste Buch den Preis auch gewonnen?

e) Spielt es für ihre Geschichten eine Rolle, dass sie in Rostock geboren und aufgewachsen ist?

f) Welche Sprache spricht Dorit Linke so gut, dass ihre Homepage auch in diese Sprache übersetzt ist? Warum spricht sie diese Sprache so gut?

Beispielantwort auf Frage 1. a):

Dorit Linke war 1991 als AuPair in Manchester. Da war sie 20 Jahre alt …

Quelle: www.zeitzeugenbuero.de (Stichwort: Dorit Linke)

2. Lasse deinen Text durch andere überprüfen – siehe i.9.

Jenseits der blauen Grenze

→ Einzelarbeit | → *Jenseits der blauen Grenze* k. 16

» „Jenseits der blauen Grenze *ist ein sehr authentisch wirkender Roman, der das Leben Jugendlicher in der DDR detailliert aus der Sicht Jugendlicher beschreibt. Ja, das Buch ist so etwas wie eine anschauliche Geschichtsstunde, die keine Daten rezitiert, sondern den Alltag wiedergibt. Der Teil des Romans über das Leben in der DDR ist ohne Zweifel ‚urst stark' (wer wissen will, was das heißt, muss wohl in der DDR gelebt haben oder das Buch gelesen haben* […])."

(Ulf Cronenberg: Buchbesprechung – Dorit Linke, *Jenseits der blauen Grenze*. Online unter: http://www.jugendbuchtipps.de/2015/05/07/buchbesprechung-dorit-linke-jenseits-der-blauen-grenze/ [Abruf: 15.05.2019])

1. Lies das Buch *Jenseits der blauen Grenze.*

2. Wieso kann Dorit Linke den Alltag so anschaulich beschreiben?

3. Wie findest du *Jenseits der blauen Grenze* im Vergleich zu *Wir sehen uns im Westen?*

Das Aufwachsen in der DDR

→ Einzel- und Gruppenarbeit | → *Jenseits der blauen Grenze*, *Kinderland*; i.5–i.8

k.17

MATERIAL

Dorit Linke: *Jenseits der blauen Grenze.* Bamberg: Magellan 2015

Mawil: *Kinderland.* Berlin: Reprodukt 2014

1. Verteilt die Zuhörkarten (i.5–i.8). Hier sollst du bestimmte Informationen aufschreiben. Konzentriere dich auf die Informationen, die zu deinen Stichworten passen.

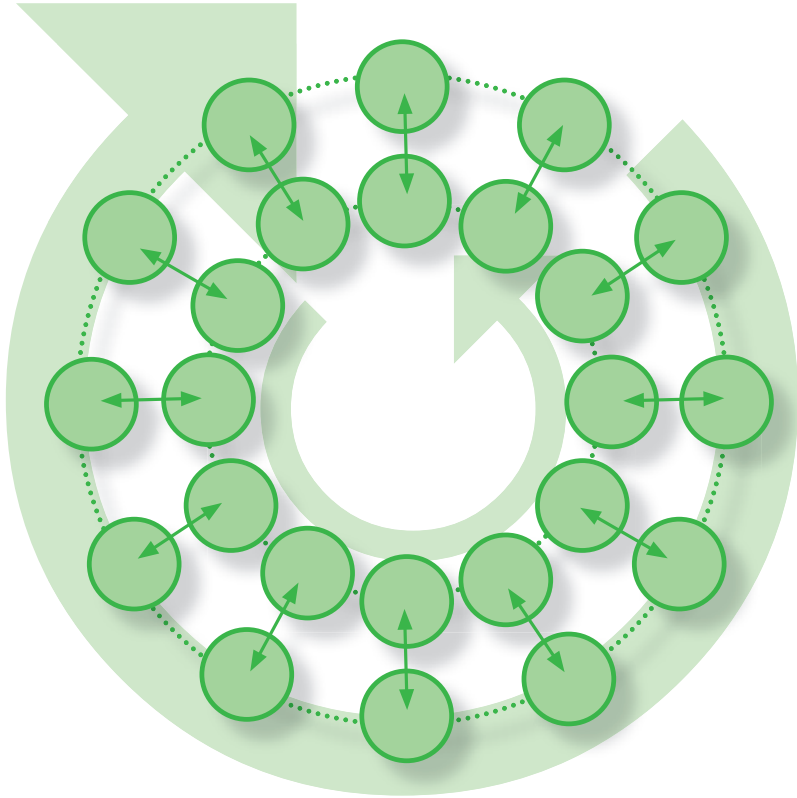
2. Höre das Interview mit Mawil, dem Autor von *Kinderland*, und Dorit Linke, der Autorin von *Jenseits der blauen Grenze,* moderiert von Ute Wegmann im Deutschlandfunk. Schreibe dabei die Informationen mit.

TIPP

Hier das Gespräch zum Nachlesen:

https://www.deutschlandfunk.de/ddr-jugend-aufbruch-im-osten.1202.de.html?dram:article_id=308591 (Abruf: 15.05.2019)

3. Tauscht euch in einer Karussell-Runde über das Aufwachsen in der DDR aus.



Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Exkurs 1: Deine eigene Geschichte

Einzelarbeit

k. 18

Wenn jemand seine eigene Geschichte schreibt, nennt man das „autobiographisches" Schreiben.

a) auto = selbst

b) bio = Leben

c) graphein = schreiben

1. Aus welcher Sprache kommen die drei Worte?

2. Übersetze die drei Worte selbst in deine Muttersprache (falls diese eine andere als deutsch ist).

3. Schreibe einen Brief an dich selbst über deine eigene Lebensgeschichte. Stecke ihn in einen Umschlag und klebe ihn zu. Schreibe das Datum darauf. Lege den Brief weg. Lies ihn später wieder – in fünf Jahren? Wenn du umziehst? Du entscheidest!

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Exkurs 2: Wie geht es weiter?

→ Einzelarbeit | → gesamte Lektüre; i.9

k.19

Nina und Lutz sind so froh, dass sie sich wiedergefunden haben. Sie bleiben zusammen. An einem Jubiläumstag, einem 9.11., erinnern sie sich an alles, was damals passiert ist.

1. Versetze dich an die Stelle von Nina oder an die Stelle von Lutz und schreibe die Geschichte weiter:

2. Lasse deinen Text durch andere überprüfen – siehe i.9.

Den 9.11.1989 werde ich nie vergessen ...

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Aufwärmen für ein szenisches Spiel

Plenum

k. 20

1. Alle stehen im Kreis, sprechen rhythmisch und bewegen sich dabei:

   „Komm her, du bist ein cooler Typ! Komm sing mit mir das Schüttel-Lied.
   Oben schütteln, unten schütteln, rechts schütteln, links schütteln."

   Variation: Eine/r zeigt auf eine/n andere/n gegenüber und sie sprechen/bewegen sich zusammen. Diese Person gibt dann weiter.

   ZIEL: Warm werden, die anderen wahrnehmen, sich etwas trauen.

2. Alle gehen in Tempo 3 (gelassen und mit Körperspannung) durch den Raum. Wenn sich zwei begegnen, begrüßen sie sich – zuerst alle freundlich, dann alle verärgert, dann überschwänglich, dann ängstlich. In der letzten Runde sucht sich jede/r aus, mit welchem Gefühl sie/er andere begrüßt.

   Leichtes Übertreiben erlaubt!

   ZIEL: Sich wiedersehen und sich trennen üben.

Standbilder

→ Plenum | → S. 8, 15, 39, 43, 57, 67, 79, 87, 93, 96, 97, 99, 103

k.21

Alle gehen in Tempo 3 (normales Tempo, gelassen und mit Körperspannung) durch den Raum. Auf eine Ansage hin finden sich Gruppen zu Standbildern zusammen:

A. zu viert – die Gaberts beim Fernsehen am 9.11.1989, S. 8 ff.

B. zu zweit – die Eltern Neubauer beim Fernsehen am 9.11.1989, S. 15 f.

C. zu zweit – Lutz tritt Nina auf den Fuß, aber sie erkennen sich im Gewühl nicht, S. 43

D. zu dritt – Lutz sieht die beiden Stasi-Mitarbeiter, S. 39

E. zu zweit – Nina und Katrin auf dem Dach mit Blick über ganz Berlin, Gefühl der Freiheit, S. 57 ff.

F. zu zweit – Lutz im Fahrstuhl mit seinem Spiegelbild, S. 67

G. zu dritt – Nina weckt Herrn und Frau Neubauer und wird ausgeschimpft, S. 79 ff.

H. zu fünft – Lutz und die Punks in der Bar, S. 87 ff.

I. zu vielen (z. B. acht) – Lutz, die Soldaten und einige Menschen bei der Grenzkontrolle (Rückkehr nach Ostberlin), S. 93

J. zu dritt – Katrin sieht einen verrückten Punk auf sich zurennen, S. 97

K. zu elft – Schunkeln und Singen: „So ein Tag …", und ein Punk, der beim Rennen hinfällt, S. 96 ff.

L. zu zweit – Nina sitzt regungslos am Neptunbrunnen, Lutz erwartet, dass sie aufsteht und zu ihm kommt, S. 99

M. zu zweit – Nina und Lutz schauen gemeinsam in den Himmel, S. 103

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Ideen für ein szenisches Spiel

Plenum | gesamte Lektüre

k.22

Wie könnte ein kurzes Theaterstück *Wir sehen uns im Westen* aussehen? Hier ein Vorschlag. Probiert es aus und spielt dann weiter …

EINSTIEG

Erzähler (gerne zwei Personen) haben die beiden Pläne mit den S- und U-Bahnen in der Hand. Sie sagen: „Wir bieten persönliche Führungen zu den Schauplätzen des Romans *Wir sehen uns im Westen* an. Während dieser Führung werden wir kurze Passagen aus dem Roman vorlesen und natürlich etliche Hintergrundinformationen bereithalten."

1. Wiederholt jetzt einige Standbilder von k.21. Legt eine Auswahl und eine Reihenfolge fest. Ergänzt weitere Standbilder.

Möglichkeit 1: Die Erzähler lesen Zitate zu den Standbildern vor. Gegebenenfalls mit Hintergrundinformationen, z. B. „Die Gaberts sind vor einem Jahr und vier Monaten aus der DDR ausgereist. Sie haben alles verloren. Jetzt sehen sie die geöffnete Grenze im Fernsehen. Die Eltern sind erschöpft und ignorieren alles."

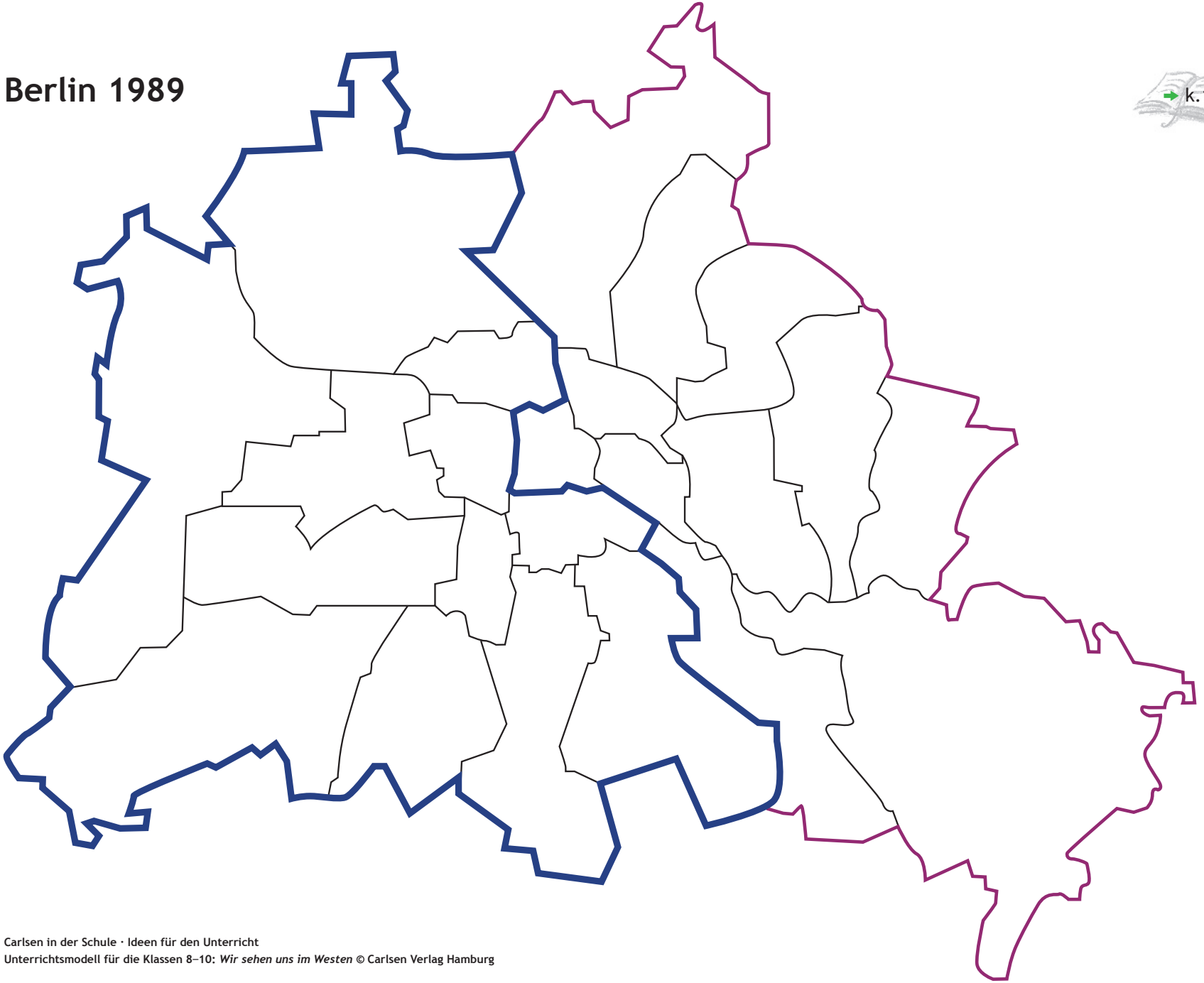
Möglichkeit 2: Jede Person ist doppelt vorhanden. Die zweite Person spricht aus, was der ersten, fest im Standbild stehenden, durch den Kopf geht. Auch hier gegebenenfalls mit Hintergrundinformationen durch die Erzähler.

2. Findet Übergänge zwischen den Standbildern und einen passenden Schluss!

Berlin 1989

→ k.1, k.4

i.1



Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Lesen mit verteilten Rollen

→ k.1

i.2

Nina als Erzählerin:

Das Licht geht an, mitten in der Nacht. Gepolter im Zimmer.

Immer muss sie so einen Lärm machen. Ich drehe mich auf die Seite, presse die Augenlider zusammen und höre weiter meinen Lieblingssong. *There's a lot to be learned. And you learn when your heart gets burned.*

Plötzlich zieht es an meinen Ohren, keine Musik mehr.

Katrin:

„Wahnsinn, das musst du sehen!"

Nina als Erzählerin:

Erschrocken öffne ich die Augen. Zerzauste Haare, irrer Blick. Katrin hält meine orangen Kopfhörer in der Hand. Ich hole Luft, um meine Schwester ordentlich zusammenzufalten, doch sie packt einfach meine Hand und zerrt mich aus dem Bett.

Katrin:

„Komm mit!"

Nina als Erzählerin:

Eindeutig, sie ist wahnsinnig geworden. Wundert mich ehrlich gesagt nicht.

Ich humple ihr im Schlafanzug durch den Flur hinterher, fluche laut. Der Schmerz nimmt mir die Luft, ich muss mich an Omas alter Holzkommode festhalten. Dieses blöde Bein.

Im Wohnzimmer setzt sich Katrin neben meine Eltern aufs Sofa, starrt auf den Fernseher. Ich bleibe im Türrahmen stehen, will lieber wieder ins Bett. Mutti hat ihr Nachthemd mit dem roten Blumenmuster an und ist ganz bleich. Vor ihr auf dem Couchtisch steht die Schüssel mit Walnüssen, sie hat den Nussknacker in der Hand, hält ihn einfach nur fest. Ihr Lächeln sieht irgendwie traurig aus.

Nina:

„Was ist los?"

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Orte in der Geschichte (a)

→ k.4

i.3

❖ Westberlin

Moritzplatz	Osloer Straße	Zoologischer Garten
Kurfürstendamm	Kreuzberg	Wassertorstraße
Prinzenstraße	Kottbusser Tor	Bornholmer Straße

Orte in der Geschichte (b)

→ k.4

i.3

❖ Westberlin

Flughafen Tempelhof	Viktoriapark	Teufelsberg (im Grunewald)
Olympiastadion	Schloss Charlottenburg	Wassertorstraße
Oranienstraße	Heinrich-Heine-Straße	Skalitzer Straße

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Orte in der Geschichte (c)

k.4

i.3

❖ Westberlin

Voltastraße	Paracelsus-Bad
Sebastianstraße	Wedding

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Orte in der Geschichte (d)

→ k.4

i.3

❖ Ostberlin

Invalidenstraße	Helmholtzplatz	Prenzlauer Berg
Jannowitzbrücke	Mitte	Alex(anderplatz)
Schönhauser Allee	Bornholmer Straße	Neptunbrunnen

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Orte in der Geschichte (e)

→ k.4

i.3

❖ Ostberlin

Stargarder Straße	Schliemannstraße	Müggelsee
Weißensee	Ostkreuz	Unter den Linden
Brandenburger Tor	Gethsemane-kirche	Pankow

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Orte in der Geschichte (f)

→ k.4

i.3

❖ Ostberlin

Dimitroffstraße	Nikolaiviertel
Dunckerstraße	Lettestraße

Zeitleiste Gegenwart (a)

→ k.7

i.4

Lies hier nach, was am 9.11.1989 genau passiert ist: http://www.berlinermaueronline.de/geschichte/mauerfall.htm (Abruf: 15.05.2019)

Am Abend des 9. November 1989 hält Günter Schabowski, Mitglied des Politbüros der SED, in Ostberlin eine Pressekonferenz vor Journalisten aus aller Welt, die vom Fernsehen der DDR live übertragen wird (1):

Zeit	Allgemein	Nina	Lutz
			Schon am Nachmittag hat sich die Meldung verbreitet, dass die Grenze vielleicht geöffnet wird. Lutz hört das heimlich im Radio.
18:53	Auf Nachfrage des italienischen Journalisten Riccardo Ehrmann holt Günter Schabowski … einen Zettel aus seiner Tasche heraus, den er vor der Pressekonferenz von Egon Krenz, dem Nachfolger Erich Honeckers, bekommen hat (2) und liest stockend vor: „Privatreisen nach dem Ausland können ohne Vorliegen von Voraussetzungen – Reiseanlässe und Verwandt-		

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Zeitleiste Gegenwart (b)

→ k.7

i.4

Zeit	Allgemein	Nina	Lutz
	schaftsverhältnisse – beantragt werden. Die Genehmigungen werden kurzfristig erteilt. Die zuständigen Abteilungen Pass- und Meldewesen der VPKÄ (der Volkspolizeikreisämter) in der DDR sind angewiesen, Visa zur ständigen Ausreise unverzüglich zu erteilen, ohne dass dabei noch geltende Voraussetzungen für eine ständige Ausreise vorliegen müssen." (3) Schabowski ist sich nicht sicher, was er da verlesen hat und wird schon mit einer weiteren Frage konfrontiert: „Gilt das auch für Westberlin?". Er zuckt mit den Schultern und antwortet: „Also, doch, doch" und liest dann weiter vor: „Die ständige Ausreise kann über alle Grenzübergangsstellen der DDR zur BRD bzw. zu Westberlin erfolgen." Schabowski wird gefragt: „Wann tritt das in Kraft?" und er antwortet: „Das tritt nach meiner Kenntnis ... ist das sofort, unverzüglich." (4)		

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Zeitleiste Gegenwart (c)

→ k.7

i.4

Zeit	Allgemein	Nina	Lutz
19:04	Die DDR-Nachrichtenagentur ADN verbreitet den von Schabowski verlesenen Text.		
19:30	Die „Aktuelle Kamera" sendet den Text im DDR-Fernsehen.		
20:00	Die „Tagesschau" sendet den Text unter der Überschrift „DDR öffnet Grenze" im Westfernsehen. Schon gegen 20.30 Uhr treffen die ersten DDR-Bürger am Grenzübergang Bornholmer Straße ein, um zu sehen, was nun los ist.		
20:30	Der Grenzübergang ist aber weiterhin für DDR-Bürger ohne gültiges Visum geschlossen.		Seine Eltern verfolgen die Berichte im Fernsehen.
21:00	Es kommen immer mehr Menschen zum Grenzübergang und gegen 21.00 Uhr fordert die Menge die Öffnung der Grenze.		

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Zeitleiste Gegenwart (d)

→ k.7

i.4

Zeit	Allgemein	Nina	Lutz
	Die Situation spitzt sich zu, die diensthabenden Grenzsoldaten haben keinen Befehl zur Öffnung der Grenze erhalten und die Menge vor dem Grenzübergang ruft: „Tor auf! Tor auf" (6).		
22:30		Sieht die „Tagesthemen" in denen ein Augenzeuge berichtet, dass 21:25 das erste Pärchen im Westen angekommen ist. Sie geht daraufhin mit Katrin heimlich los.	Bricht aus seinem Zimmer aus.
	Um 22.30 Uhr ruft der diensthabende Chef der Grenzübergangsstelle erneut seine Vorgesetzten an und teilt ihm mit: „Es ist nicht mehr zu halten. Wir müssen die GÜST aufmachen. Ich stelle die Kontrollen ein und lasse die Leute raus." (7) (GÜST: Grenzübergangsstelle). Wenig später geben auch die diensthabenden Offizie-		„Ein paar Leute steigen über den Schlagbaum, einfach so, und werden nicht aufgehalten. Das sehe nicht nur ich, das sehen alle. Ein Ruck geht durch die Menge. Sie drückt mit aller

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Zeitleiste Gegenwart (e)

→ k.7

i.4

Zeit	Allgemein	Nina	Lutz
	re der anderen Grenzübergangsstellen dem Druck der Straße nach und öffnen die Grenzübergänge.		Macht nach vorne. Ich werde mitgerissen, […]." (S. 41, Z. 6–11)
00.02	Alle Grenzübergänge der Stadt sind geöffnet (8). Die Mauer ist gefallen, die Grenze geöffnet. Auch die Grenze der DDR zur Bundesrepublik wird in dieser Nacht geöffnet. Zehntausende DDR-Bürger können in dieser Nacht erstmals seit dem Bau der Mauer am 13. August 1961 den Westteil der Stadt wieder frei betreten.		
04:00		„Eine Silvesterrakete explodiert über dem Brandenburger Tor. Sie wird erst rot, dann grün, dann blau. Und plötzlich wirbeln unzählige Funken durch die Nacht, breiten sich aus und hören nicht mehr auf zu leuchten." (S. 104, Z. 13–17)	

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Zeitleiste Gegenwart (f)

→ k.7 i.4

QUELLEN

(1) Deutsches Rundfunkarchiv Berlin, *Mauerfall*

(2) DHM Berlin, *Maueröffnung*

(3) Chronik der Mauer, Dokumente vom 09.11.1989

(3) Thomas Flemming, Hagen Koch: *Die Berliner Mauer.* Berlin: be.bra Verlag 1999, S. 116

(5) ARD, Die Tagesschau vom 09.11.1989

(6) Thomas Flemming, Hagen Koch: *Die Berliner Mauer.* Berlin: be.bra Verlag1999, S.118

(7) Hans-Hermann Hertle: *Chronik des Mauerfalls.* Berlin: Ch. Links Verlag 1996, S. 187

(8) Thomas Flemming, Hagen Koch: *Die Berliner Mauer.* Berlin: be.bra Verlag 1999, S. 119

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Zuhörkarte Dorit Linke, Teil 1

k.17

i.5

Dorit Linke

© privat

Geburtsjahr: .....

Geburtsort: .....

Alter beim Mauerfall: .....

Erinnerungen an Kindheit und Jugend in den 80er-Jahren in Rostock:

.....

.....

.....

.....

Erinnerungen an den Mauerfall: .....

.....

.....

.....

Zuhörkarte Dorit Linke, Teil 2

➡ k.17

i.6

Dorit Linke

Hört auf das Stichwort:
*„Wegmann: In Jenseits der blauen Grenze begeben sich Andreas und Hanna auf eine lebensgefährliche Flucht über die Ostsee […]."**

Ab jetzt seid ihr dran!

Darum geht es in *Jenseits der blauen Grenze:* .....

.....

.....

.....

Kindheit ohne Telefon und Internet: .....

.....

Der Westen aus Sicht der DDR-Kinder: .....

.....

Humor: .....

.....

Freiheit: .....

.....

* Quelle: https://www.deutschlandfunk.de/ddr-jugend-aufbruch-im-osten.1202.de.html?dram:article_id=308591 (Abruf: 15.05.2019)

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Zuhörkarte Mawil, Teil 1

k.17

i.7

Geburtsjahr: .....

Geburtsort: .....

Alter beim Mauerfall: .....

Erinnerungen an Kindheit und Jugend in den 80er-Jahren in Ostberlin:

.....

.....

.....

.....

Erinnerungen an den Mauerfall: .....

.....

.....

.....

Zuhörkarte Mawil, Teil 2

k.17

i.8

Mawil

Darum geht es in *Kinderland:* .....

.....

.....

.....

Kindheit ohne Telefon und Internet: .....

.....

Der Westen aus Sicht der DDR-Kinder: .....

.....

Humor: .....

.....

Freiheit: .....

.....

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg

Texte prüfen

→ k.9, k.10, k.14, k.15, k.19

i.9

Text von:

.....

Überschrift:

.....

Wird überprüft von:

.....

1. Was ist an dem Text gelungen?

.....

.....

.....

2. Verständlichkeit – was ist uns unklar?

.....

.....

.....

3. Wortwahl – welche Worte finden wir treffender?

.....

.....

.....

4. Rechtschreibung und Grammatik – groß oder klein, zusammen oder getrennt, alle Buchstaben korrekt, grammatische Form stimmt?

.....

.....

5. Zeichensetzung – vor Konjunktionen (z. B. dass, als, wenn, weil …) und Relativpronomen ein Komma? Punkt, Fragezeichen oder Ausrufezeichen am Satzende?

.....

.....

○ bitte überarbeiten und nochmal vorlegen

○ Freigabe

Unterrichtsmodell für die Klassen 8–10: *Wir sehen uns im Westen* © Carlsen Verlag Hamburg